



Die Sehnsucht nach dem Meer

Nord- und Ostsee bereiten sich auf Pfingsturlauber vor. *Panorama*

Karlsruhe zeigt der EZB Grenzen auf

Das Urteil birgt Sprengstoff. *Forum*

Lufthansa will wieder abheben

Der Konzern rechnet ab Mitte Juni mit mehr Flügen. *Wirtschaft*



MITTWOCH, 6. MAI 2020 | 75. JAHRG. | NR. 105

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG - SEIT 1946

3872 | L | 2,20 EURO

Kompakt

Keine Zwangsimpfungen gegen das Coronavirus

■ **Berlin.** Die Große Koalition hat Spekulationen über eine Impfpflicht gegen das Coronavirus zurückgewiesen. „Ein für alle Mal: Eine Corona-Impfpflicht stand nie im Gesetzentwurf, zu keinem Zeitpunkt“, sagte SPD-Fraktionsvize Bärbel Bas. „Es wäre auch absurd, eine Impfpflicht im Bundestag zu beschließen, wo es doch bisher überhaupt keinen Impfstoff gibt.“ Auch Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich gegen eine Impfpflicht ausgesprochen. Im Internet gibt es bereits zahlreiche Initiativen gegen angebliche „Zwangsimpfungen“. Der Bundestag befasst sich an diesem Donnerstag mit einem Entwurf zu weiteren Maßnahmen im Gesundheitswesen. Spahn teilte mit, dass ursprünglich vorgesehene Regelungen zu einem Corona-Immunitätsnachweis dabei keine Rolle spielen werden. Zunächst soll eine Stellungnahme des Deutschen Ethikrats abgewartet werden.

Die gute Nachricht

Fitnessprogramm für den Feierabend

Der Fitnesslivestream „Get Active Koblenz“ bietet am Mittwochabend allen Menschen die Möglichkeit, sich in den heimischen vier Wänden sportlich zu betätigen. Los geht es um 18 Uhr auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.de/rheinzeitung. 15 Minuten lang wird Fitnesstrainer Uwe Hochhalter mehrere Übungen zum Mitmachen vorführen. Ein Team des Allgemeinen Hochschulsports der Koblenzer Hochschulen möchte alle Menschen motivieren, sich in der von Homeoffice geprägten Corona-Zeit zu bewegen – diesmal im Feierabend.

Corona im Detail

Die aktuellen Fallzahlen

164 600 Deutsche hatten bisher eine nachgewiesene Infektion mit dem Coronavirus. In dieser Zahl enthalten sind auch 135 100 Patienten, die genesen sind.

6175 Rheinland-Pfälzer hatten eine Corona-Infektion. 186 Menschen im Land starben an Covid-19.

6907 Menschen sind deutschlandweit nach einer Infektion mit dem Coronavirus gestorben.

0,71 beträgt die **Reproduktionszahl**. Das heißt, das zehn Infizierte sieben weitere Menschen anstecken. Am Vortag lag die Rate bei 0,74, Anfang April noch bei 1,3.

Quelle: Robert Koch-Institut/dpa, Stand: 4. Mai, 16.15 Uhr

SERVICE & FREIZEIT

Mein Abo, mein Vorteil	8
Intermezzo: Roman, Horoskop	23
Ihr aktuelles TV-Programm	10

WIR FÜR SIE

Aboservice	Tel: 0261/9836 2000
Anzeigen	Tel: 0261/9836 2003
Redaktion	Tel: 0261/892 240



Der Mainzer Wirt Burkhard Geibel-Emden hat seine Gaststätte „Andau“ Corona-fest gemacht, um schnell durchstarten zu können.

Foto: Carsten Zillmann

Land will Gastronomie öffnen

Rheinland-Pfalz kündigt bereits vor der Telefonrunde mit der Kanzlerin schnelle Schritte an

Von Florian Schlecht und Carsten Zillmann

■ **Rheinland-Pfalz/Berlin.** Die rheinland-pfälzische Regierungskoalition von SPD, FDP und Grünen fordert vor der Telefonkonferenz zwischen Länderchefs und Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) heute eine bundesweit einheitliche Lösung, um Gastronomie und Hotels wieder zu öffnen. „Gibt es keine Einigung, gehen wir einen eigenen, rheinland-pfälzischen Weg“, kündigte Wirtschaftsminister Volker Wissing (FDP) im Gespräch mit unserer Zeitung an.

Dafür hat der Liberale schon klare Vorstellungen: „Ich gehe davon aus, dass Gastronomie im Innen- und Außenbereich im Laufe der kommenden Woche unter Einschränkungen wieder öffnen darf und Hotels für private Übernachtungen noch in diesem Monat“, sagte Wissing. „Wir wollen Betrieben eine Perspektive bieten, um den Tourismus wieder zu beleben.“ Dazu zähle er auch die Flussschifffahrten, die nach seinen Vorstellungen im Laufe der kommenden Woche wieder erlaubt sein sollen.

Es gelte aber, nach Wiederöffnungen die vorgeschriebenen Abstände von 1,50 Meter zu wahren, auf die Hygieneregeln zu achten und die geltenden Kontaktsperren einzuhalten, betonte Wissing. Betriebe müssten daher Hygieneauflagen erfüllen, um beispielsweise mögliche Infektionsketten später nachvollziehen zu können, erklärte

der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister.

Seine Staatssekretärin Daniela Schmitt (FDP) ergänzte, die Politik müsse bei Lockerungsmaßnahmen generell von Einzelfallentscheidungen wegkommen. „Die Vorgehensweise, unsere Entscheidungen an Kriterien wie der Fläche festzumachen, war bis zu einem gewissen Zeitpunkt auch mit Blick auf die Verhandlungen mit dem Bund noch nachvollziehbar“, sagte Schmitt. „Jetzt brauchen wir aber eine Lösung, die sich an Hygienestandards orientiert und auf alle Wirtschaftsbereiche übertragbar ist.“

Vor der heutigen Telefonkonferenz hat das bayerische Kabinett bereits einen weitreichenden Zeitplan für Lockerungen der Corona-Beschränkungen beschlossen. Dort sollen im Mai schrittweise Schulen, Kitas, Handel, Biergärten, Hotels und Campingplätze öffnen. Die Exit-Strategie für Gastronomie und

Hotels legt fest, dass ab 18. Mai zu nächst Biergärten bis 20 Uhr abends öffnen dürfen. Speiselokale können vom 25. Mai an wieder Gäste empfangen. Hotels öffnen zu Beginn der Pfingstferien am 30. Mai. Hier würden die Hygienekonzepte „eine sportliche Sache“ werden, sagte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). Zu den ersten Schritten eines vorsichtigen Fahrplans der Öffnung in Bayern gehört auch, dass ab dem kommenden Muttertagswochenende Bewohner von Pflegeeinrichtungen wieder Besuch von Angehörigen erhalten können. Es müssten aber bestimmte Schutzmaßnahmen eingehalten werden, sagte Söder.

Auch Rheinland-Pfalz hebt das Besuchsverbot für Alten- und Pflegeheime auf. Von Donnerstag an dürfen Bewohner voraussichtlich wieder eine Stunde am Tag Besuch von einer Person bekommen, sagte eine Sprecherin des Gesundheits-

ministeriums in Mainz und verwies auf Aussagen von Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) im sozialpolitischen Ausschuss des Landtags. Details will Bätzing-Lichtenthäler demnächst heute vorstellen.

Nach den Schulen gibt es zudem jetzt auch für die Kitas in Rheinland-Pfalz konkrete Empfehlungen zur Einhaltung von Hygienevorkehrungen in der Corona-Zeit. Diese seien in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium entwickelt und unter anderem mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Landeselternausschuss abgestimmt worden, teilte das Bildungsministerium mit.

Auf der Suche nach einem Impfstoff gegen das neue Coronavirus sind derweil auch die ersten Tests des Mainzer Unternehmens Biontech und des US-Unternehmens Pfizer in den Vereinigten Staaten angelaufen. Die ersten Probanden seien behandelt worden, teilten die Firmen mit. In Deutschland ist ein Teil der klinischen Studie bereits in der vergangenen Woche abgeschlossen worden. Dabei hat eine erste Gruppe von zwölf Teilnehmern Impfungen mit dem Wirkstoffkandidaten BNT 162 bekommen. Insgesamt soll es im Rahmen der Studie in Deutschland zunächst Tests an 200 gesunden Menschen zwischen 18 und 55 Jahren geben, es handelt sich um eine vom Paul-Ehrlich-Institut genehmigte Phase-I/II-Studie. Im Juni sollen erste Daten vorliegen.

Corona-Ticker

Das lesen Sie heute

Rheinland-Pfalz: Roboter James verbindet Senioren im Pflegeheim mit ihrer Familie – Werden die strengen Auflagen jetzt gelockert?
Tages-Thema: So sieht eine Corona-sichere Gaststätte aus
Politik: Was wir in der Krise von Taiwan lernen können
Wirtschaft: Wie hoch wird die staatliche Kaufprämie für Autos?
Kultur: Der Japaner Gaku Sumida lebt in Koblenz und ist als Gastronom und Sänger doppelt gebeutel
Panorama: Kultkoch Attila Hildmann mischt jetzt bei den Verschwörungstheoretikern mit
Sport: Der Fußball wartet auf das Signal der Kanzlerin
Lokalteil: So entwickelt sich die Krise in Ihrer Region



VW-Käufer könnten Schadensersatz bekommen

Im Abgasskandal deutet der Bundesgerichtshof eine Entscheidung im Sinne der Kunden an

■ **Karlsruhe/Gebroth.** Vielen Besitzern eines VW-Autos könnte laut Bundesgerichtshof grundsätzlich Schadensersatz wegen des Dieselskandals zustehen. Die obersten Richter zeigten sich in einer vorläufigen Einschätzung skeptisch gegenüber der Darstellung von Volkswagen, Dieselbesitzern sei durch die unzulässige Abgastechnik in ihren Fahrzeugen kein Schaden entstanden. Konkret geht es in

dem Verfahren um die Klage von Herbert Gilbert aus Gebroth (Kreis Bad Kreuznach). Der 65-Jährige ist Besitzer eines gebrauchten VW Sharan und möchte sein Auto zurückgeben, weil er sich von VW getäuscht sieht – und er will den vollen Kaufpreis wiederbekommen. Es ist das erste Verfahren zum VW-Dieselskandal überhaupt, das beim Bundesgerichtshof verhandelt wird. VW ließ nach Bekannt-

werden der vorläufigen Einschätzung der Richter mitteilen, der Konzern sei „nicht der Ansicht, dass allein der Kauf eines Fahrzeugs schon eine Schädigung darstellt“. Die Dieselmotoren seien stets nutzbar gewesen. Das Risiko einer Stilllegung habe „zu keiner Zeit bestanden“.

Das Oberlandesgericht Koblenz hatte im Verhalten von VW eine vorsätzliche sittenwidrige Schädigung gesehen, dem Kläger aber nur einen Teil der geforderten Summe zugesprochen. Dagegen hatten beide Seiten Revision eingelegt. Sein Urteil will der Bundesgerichtshof am Montag, 25. Mai, 11 Uhr, verkünden. Fest steht: Gegen Urteile des Bundesgerichtshofs sieht das Gesetz kein (ordentliches) Rechtsmittel vor. *mz/dpa*

Mehr auf Wirtschaft

Lokales

Nur noch 17 Bürger erkrankt

Keine neuen Corona-Fälle am Dienstag

■ **Kreis Birkenfeld.** Es bleibt dabei: 87 beträgt nach wie vor die Zahl der bestätigten Corona-Infektionen im Landkreis Birkenfeld. Am Dienstag kam kein neuer Fall hinzu. Als genesen gelten 70 Menschen. Somit sind im Kreis Birkenfeld aktuell nur noch 17 Personen erkrankt. Stabil ist auch die Corona-Lage in den Krankenhäusern im Landkreis. Im Klinikum Idar-Oberstein liegen zwei Covid-19-Patienten auf Isolierstation. Im Krankenhaus Birkenfeld gibt es drei Verdachtsfälle (zwei auf Isolier-, eine auf Intensivstation ohne Beatmung). Darüber hinaus wird ein Patient aus dem Kreis Birkenfeld in der Universitätsklinik Homburg intensivmedizinisch versorgt. Derzeit stehen 50 Kreiseinwohner unter häuslicher Quarantäne. Die mobile Fieberambulanz hat bisher 117 Abstriche genommen, davon 25 am Dienstag. 64 Befunde fehlen noch.



Chantal Palm-Germann, Friseurin in Baumholder, hat jetzt alle Hände voll zu tun. Der Terminkalender ist erst mal voll.

Foto: Reiner Drumm

Terminkalender sind schon voll

■ **Kreis Birkenfeld.** Seit Montag dürfen Friseure ihre Salons wieder öffnen, doch bereits jetzt sind vielerorts die Terminkalender bis Ende des Monats prall gefüllt. Das ergab eine Nachfrage der Nahe-Zeitung bei Betrieben im Kreis Birkenfeld. Während einerseits die Telefone nicht mehr stillstehen und die neuen Hygienevorschriften gelassen aufgenommen werden, haben andererseits manche Kunden aber auch ihre Termine abgesagt – vor allem wegen der Maskenpflicht.

Mehr im Lokalteil, Seite 13

Unser Wetter



Es wird ein sonniger Tag

Heute tauchen nur selten Wolken am Himmel über dem Hunsrück auf. Es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen 14 und 19 Grad. In der Nacht kühlt es sich auf 4 bis 2 Grad ab.